

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am 13. Juli 2015 im Stapelholmer Heimatkrug in Seeth.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter-Wilhelm Dirks
2. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
3. Gemeindevertreterin Tanja Arp-Götze
4. Gemeindevertreter Rolf Bouzek
5. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers
6. Gemeindevertreter Bernd Kindt
7. Gemeindevertreter Udo Obst
8. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer
9. Gemeindevertreter Frank Lemke

Außerdem sind anwesend:

Femke Postel (Schriftführerin)

16 Zuhörer/innen

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 09. Sitzung am 18.05.2015
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet westlich der Bahnhofstraße, östlich des Drager Weges (K 8) und südlich der Hauptstraße
7. Vergabe der Pflasterarbeiten beim DGH
8. Vergabe für den Ausbau des Bürgersteiges Gösstraat
9. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen
10. Beschluss über den Jahresabschluss 2014 und über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages

Um 20.00 Uhr eröffnet Bürgermeister Dirks die 10. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich, bedankt sich für das Interesse der zahlreichen Zuhörer/innen und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Gemeindevertretung Seeth ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

Es wird mitgeteilt, dass das **Sichtdreieck** im Bereich Westerstraße / Hauptstraße nicht in ausreichendem Maße vorhanden sei. Der Bau- und Wegeausschuss wird sich jenes Sachverhaltes annehmen.

Die Freiwillige Feuerwehr Seeth bedankt sich bei der Gemeinde für die Anschaffung der **Atemschutzausrüstung**.

Es kommt die Frage auf, wie es sich mit der **Nachnutzung der Kaserne** verhält. Bürgermeister Dirks teilt daraufhin mit, dass der Artikel am vorausgegangenen Samstag in den Husumer Nachrichten die Schilderung im Rahmen des Amtsausschusses nicht richtig wiedergegeben habe. Dort sei lediglich gesagt worden, dass die Kaserne aufgrund der unerwar-

tet hohen Flüchtlingszahlen wieder als **Zwischenlösung** – nicht als dauerhafte Erstaufnahme – im Gespräch sei. Dies aber auch nicht als einziger Standort.

2. Feststellung der Niederschrift über die 09. Sitzung am 18.05.2015

Aufgrund eines nicht festgestellten technischen Fehlers beim E-Mail-Versand liegt die Niederschrift vom 18.05.2015 nicht rechtzeitig vor. Die Feststellung der Niederschrift kann daher heute nicht erfolgen.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Dirks berichtet über vergangene Termine. So z.B.

- 01.06.2015 Gespräch „Stapelholm Kurier“ u.a. wg. Aufnahme der Rubrik „Friedrichstadt“
- 06.06.2015 SH-Netz AG: Vorstellung reaktiver Standort Friedrichstadt
- 08.06.2015 Grenzeinweisung Kaserne – Kostenübernahme bislang fraglich
- 10.06.2015 Feierlichkeit zum Bestehen des Sportvereines Friedrichstadt
- 13.06.2015 Leistungsspanne Jugendfeuerwehr
- 18.06.2015 Abnahme der Bundesstraße 202 / Hauptstraße
- 18.06.2015 Ausschreibung Bahnhofstraße
- 22.06.2015 Gespräch wg. Förderschule Koldenbüttel
- 24.06.2015 Gemeindetag
- 27.06.2015 Traditionsgemeinschaft Stapelholmer Kaserne
- 30.06.2015 Stapelholmer Kaserne – Einholen der Flagge
- 03.07.2015 Eider-Treene-Schule
- 05.07.2015 Kirche im Dorf: Der Dank gilt allen Helfern, die mit großem Engagement tatkräftig bei der Umsetzung geholfen haben.
- 06.07.2015 Jugendausschuss Drage
- 08.07.2015 Heimatverein
- 09.07.2015 Schulverband Friedrichstadt
- 13.07.2015 Bürgermeisterrunde

Ernst-Wilhelm Schulz berichtet wie folgt über die Sitzung des Amtsausschusses:

Laut erhaltener Auskunft sei die **Stapelholmer Kaserne in Seeth** seit dem 28.03.2015 nicht länger als relevanter Standort für die zeitweise Unterbringung von Asylbewerbern vorgesehen gewesen. Doch angefangen mit der Standortproblematik in der Hansestadt Lübeck und den nicht seitens des Bundes erwarteten derart erhöhten Flüchtlingszahlen, sei Seeth nunmehr wieder als **Zwischenlösung** bis zur Fertigstellung geplanter Erstaufnahmen u.a. in Heide im Gespräch. Im Rahmen des Amtsausschusses habe es keine konkrete Anfrage gegeben. Seitens der Gemeinde wurde dennoch wie folgt gegenüber dem Vertreter des Landes mitgeteilt:

- Die Gemeinde Seeth heißt Flüchtlinge grundsätzlich willkommen.
- Es bestehen jedoch Bedenken hinsichtlich des Standortes, da Seeth selbst keine Nahversorgung und andere relevante Einrichtungen sowie ebenfalls keine ausreichende Anbindung an den ÖPNV bietet.
- Ferner fühle man sich als Ehrenamt nicht ausreichend wahrgenommen und gewürdigt. Das Ehrenamt stelle die Säulen der hiesigen Landespolitik dar, werde aber nicht als solche anerkannt. Unterstützung in anderen Bereich wie z.B. der Nahwärmeversorgung gäbe es nicht oder nur unzureichend. Und dies obwohl viele Projekte die Versorgung des ländlichen Raumes sicherstellen bzw. positiv beeinflussen sollen.
- Sollte Seeth für eine Zwischenlösung herangezogen werden, so würde die Gemeinde im Vorwege befürworten, dass Gespräche mit allen beteiligten und betroffenen Parteien erfolgen mögen. Denn nur so könne ein ausgewogenes Miteinander gewährleistet und unberechtigte Ängste abgebaut werden.

Ferner berichtet Ernst-Wilhelm Schulz darüber, dass die Kameradschaftskassen der Feuerwehr zukünftig als Sondervermögen im gemeindeeigenen Haushalt aufzuführen seien. Anlass sei eine striktere Kontrolle durch die Gemeinde, da im Land ein entsprechender Zwischenfall aufgedeckt worden sei. - Diese neue Regelung werde allerdings als Art Vertrauensbruch betrachtet.

Das Feuerwehrfahrzeug hat zwischenzeitlich den TÜV bestanden und der Verkauf ist erfolgt.

Die Gemeinde hat für 5.500,- Euro Steine verkauft. Diese sollen für die Instandsetzung des Schlosses vor Husum genutzt werden. Ferner sind für 130,- Euro Steine an die Stadt Friedrichstadt veräußert worden.

4. Berichte der Ausschüsse

Tanja Arp-Götze informiert darüber, dass in der Zeit vom 24.07.2015 bis 28.08.2015 der sogenannte **Ferienstpaß** für alle Kinder aus Seeth und Drage stattfindet. Aber auch Kinder die zu Besuch in beiden Gemeinden seien, dürften gerne teilnehmen. Der Jugend- und Kulturausschuss stellt das Sitzungsgeld für diese Veranstaltung zur Verfügung.

Ferner teilt sie mit, dass ein **Antrag für neue Spielgeräte** gestellt worden sei. Ein Fonds der **Fanta-Spielplatzinitiative** ermögliche eine Förderung. Jeder könne für die Gemeinde Seeth stimmen. Je mehr Unterstützer, desto höher sei die Erfolgsaussicht, dass die Gemeinde Seeth einen entsprechenden Betrag erhalte.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Ernst-Wilhelm Schulz weist auf das Algenproblem beim **Ehrenmal** hin. Holger Pramschüfer wird sich über die Möglichkeit informieren, jenes mittels einer Umwälzpumpe zu beheben.

Im Rahmen der **Spielplatzüberprüfung** sind nur geringe Beanstandungen festgestellt worden.

Bei der Sanierung des Gehweges im Bereich der Hauptstraße / B 202 ist ein Kabel beschädigt worden. Die Straßenlaterne vor dem Bäcker ist entsprechend nicht mehr funktionstüchtig. Die Straßenbaufirma ist aus Sicht der Gemeinde zum **Schadenersatz** verpflichtet. Die Kosten belaufen sich auf 1.800,- Euro, die für die Arbeiten des Elektrobetriebes Udo Jensen angefallen und von der Gemeinde verauslagt worden sind.

6. Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 für das Gebiet westlich der Bahnhofstraße, östlich des Drager Weges (K 8) und südlich der Hauptstraße

Es wird der Bebauungsplan Nr. 3 - 1. Änderung aufgestellt. Es werden folgende Planungsziele verfolgt: Ausweisung von Wohnbauflächen für den gemeindlichen Eigenbedarf.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs, mit der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird zu gegebener Zeit beraten. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung, soll - falls im Planverfahren notwendig - schriftlich erfolgen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung soll in Form einer Öffentlichkeitsbeteiligung in einer Sitzung der Gemeindevertretung durchgeführt werden.

Das wirtschaftlichste Angebot für die Erstellung der Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 3 in der Gemeinde Seeth beläuft sich auf 9.995,38 Euro - Architekturbüro Jappsen, Todt und Bahnsen. Der Auftrag soll entsprechend an jenes vergeben werden.

Die Gemeinde stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7. Vergabe der Pflasterarbeiten beim DGH

Bürgermeister Dirks erläutert, dass er erst am heutigen Abend kurzfristig eines der Angebote erhalten hat. Um den Sachverhalt und die Vergabe ausreichend überdenken zu können, spricht er sich dafür aus, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Die restlichen Gemeindevertreter stimmen ihm zu.

Der Tagesordnungspunkt „Vergabe der Pflasterarbeiten beim DGH“ ist für die Tagesordnung der 11. GV vorzumerken.

8. Vergabe für den Ausbau des Bürgersteiges Gösstraat

Folgende Angebote liegen vor:

Fa. Ludwig Feddersen:	12.856,- Euro
Fa. Greve:	11.507,- Euro
Fa. Bornholdt GmbH:	10.662,- Euro

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Bornholdt GmbH.

Gemäß § 22 GO war kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

9. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen

Bernd Kindt erläutert die Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen. Der Betrag beläuft sich auf 16.058,57 Euro.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Genehmigung des o.g. Betrages.

Gemäß § 22 GO war kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

10. Beschluss über den Jahresabschluss 2014 und über die Verwendung des Jahresüberschusses bzw. Behandlung des Jahresfehlbetrages

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Seeth am 02.06.2014 wird erläutert.

Es ergeht folgender Beschluss:

Die Gemeindevertretung Seeth beschließt wie empfohlen einstimmig den Jahresabschluss und die Zuführung des Jahresüberschusses in Höhe von 27.726,07 Euro zur Ergebnisrücklage. Die Ergebnisrücklage beträgt damit 133.099,09 Euro – dies sind 15 % der Allgemeinen Rücklage.

Gemäß § 22 GO war kein Gemeindevertreter von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Bürgermeister Dirks bedankt sich bei den Mitgliedern der Gemeindevertretung für die gute Zusammenarbeit sowie bei den Zuhörern für das entgegengebrachte Interesse. Er schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Bürgermeister

Schriftführerin